

Postulat forum betreffend kultur-historische Informationstafeln; Zwischenbericht

1

TEXT

Der Gemeinderat wird beauftragt, interessante kultur-historische Informationen über Muri-Gümligen an geeigneten Stellen mittels Informationstafeln öffentlich zugänglich zu machen.

Überlegungen:

Die Gemeinde Muri-Gümligen verfügt über eine lange Geschichte und zahlreiche kulturell interessante Gebäude. Entsprechende kultur-historische Informationen fehlen allerdings bis heute im öffentlichen Raum. So sucht man an der Thunstrasse beispielsweise vergeblich nach Informationen zum Schloss Muri. Auch im Eingangsbereich der Villa Mettlen wird man nicht fündig - dort hängt lediglich die Parkordnung öffentlich aus.

Einige alt eingesessene und interessierte Muri-Gümliger mögen wissen, was es mit solchen Gebäuden auf sich hat. Für den Rest der Bevölkerung oder für Besucher der Gemeinde ist dies jedoch anders. Für sie müsste die Information aufbereitet und vor Ort zugänglich gemacht werden, denn nur wenige werden sich aus eigener Initiative in der Bibliothek oder im Internet kundig machen.

Dabei geht es einerseits darum, die kulturellen Schätze und historischen Orte der Gemeinde besser sichtbar zu machen. Seien dies Schloss Muri oder Gümligen (mit Hofgut), die Villa Mettlen, das alte und neue Gemeindehaus, das alte Dorfzentrum Gümligen und die Bedeutung des SBB Bahnhofs für die Entwicklung der Gemeinde, die Kirche Muri oder die Flurnamen Seidenberg, Kräyigen und Märchligen - um einige Beispiele zu nennen.

Andererseits sind öffentlich zugängliche Informationen zu Geschichte und Kultur auch deshalb wichtig, weil sie eine gemeinsame Identität und den Bezug zu einem Wohnort verstärken. Welche Geschichte hat Muri-Gümligen? Welche Gebäude zeugen davon? Welche Kuriositäten gibt es zu bestaunen? Je besser wir unsere Wohnumgebung kennen, umso mehr schätzen und sorgen wir für diesen Ort.

Für die Umsetzung wird eine Projektgruppe unter der Leitung der Kultur-Kommission vorgeschlagen. Hauptaufgabe der Projektgruppe wäre die Auswahl der Standorte und die Erarbeitung der Texte und Bilder, gestützt auf die bereits vorhandenen Informationen bei der Gemeindeverwaltung und unter angemessener Berücksichtigung von Vorschlägen aus der Bevölkerung.

Unter Umständen wäre es auch sinnvoll, kultur-historische Spaziergänge zusammenzustellen. Zudem sollte eine entsprechende Kommunikation sichergestellt werden: Informationen sollten z.B. auf der Webseite der Gemeinde auffindbar sein und Neuzuzügern in geeigneter Form zur Kenntnis gebracht werden.

Der Vorschlag für kultur-historische Informationstafeln wurde der Kultur-Kommission zur Kenntnis gebracht und im Grundsatz begrüsst.

Muri-Gümligen, 24. Mai 2016

G. Siegenthaler Muinde

J. Stettler, S. Kempf, P. Rösli, K. Jordi, B. Wegmüller, R. Racine, R. Waber, B. Schneider, A. von Gunten, E. Schmid, R. Mäder, Ch. Spycher (13)

2

ZWISCHENBERICHT DES GEMEINDERATS

Die Motion wurde anlässlich der GGR-Sitzung vom 20. September 2016 als Postulat überwiesen.

Zum Jahresbeginn der neuen Legislatur wurde die Arbeitsgruppe ‚Projekt kulturhistorische Informationstafeln‘ gebildet. Neben dem zuständigen Ressortvorsteher, einem Mitglied der Kulturkommission und einer Sachbearbeiterin der Schulverwaltung nimmt in der Funktion als Fachperson auch ein Historiker (Walter Thut) Einsitz im Gremium.

Eine erste Sitzung fand im Frühjahr statt. Es wurde sowohl eine Aufstellung der Vorbereitungsphase als auch ein Vorgehensplan erstellt (siehe Beilage).

In einem ersten Schritt wurde eine Liste von kulturell interessanten Bauten, basierend auf den Quellen der Kantonalen Denkmalpflege und des Bauinventars der Gemeinde, zusammengestellt. Berücksichtigt wurden dabei insbesondere die beiden Dorfkerne Muri und Gümligen.

Die weiteren Arbeiten erfolgen gemäss Vorgehensplan.

3

ANTRAG

Gestützt auf die vorangehenden Ausführungen und Beilagen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

Beschluss

zu fassen:

Vom Zwischenbericht wird Kenntnis genommen.

Muri bei Bern, 7. August 2017

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Der Präsident

Die Sekretärin



Thomas Hanke

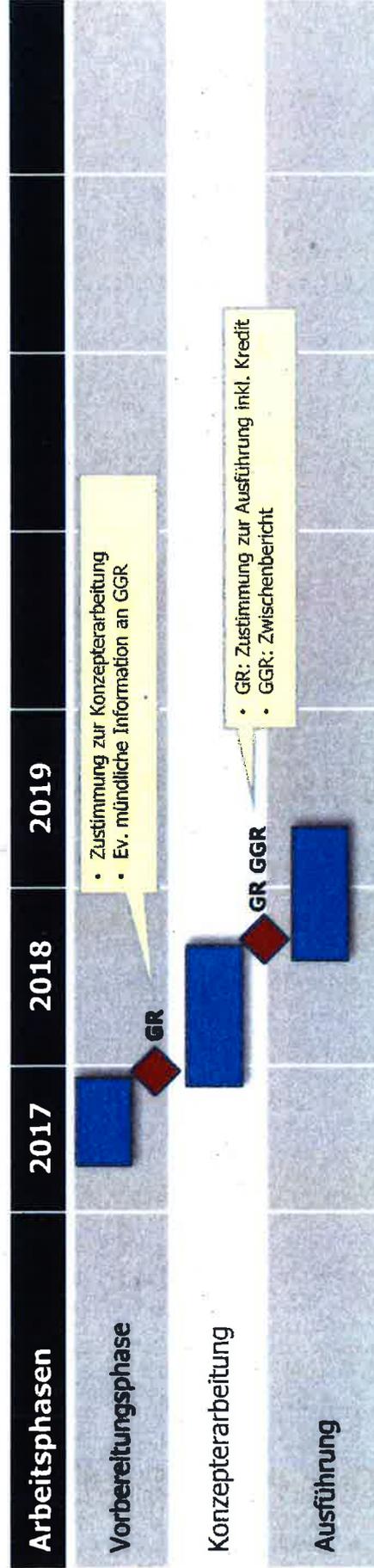


Karin Pulfer

Beilage

- Vorgehensplan
- Vorbereitungsphase

Vorgehensplan



Vorbereitungsphase

